

Herrn Bezirksverordnete
Stephanie Wölk

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

Kleine Anfrage 0450/VIII

über

"Model Space" in Pankow?

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

Das Projekt „Model Space“ der Clubcommission Berlin identifiziert und entwickelt in Kooperation mit Veranstaltungskollektiven der Free Open Air Szene, der TU Berlin und der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin öffentliche Freiflächen in Berlin zwecks Nutzung für nicht kommerzielle Musikveranstaltungen unter freiem Himmel. Ziel dessen ist eine Vereinfachung der rechtlichen und verwaltungspraktischen Rahmenbedingungen für informelle Kulturnutzungen in öffentlichen Freiräumen. Finanziert wird das von März bis Dezember 2018 durchgeführte Projekt von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa über die Musicboard Berlin GmbH.

Das Bezirksamt wird daher um folgende Auskunft gebeten:

1. Wie steht das Bezirksamt zum Projekt „Model Space“?

Prinzipiell wäre eine Verwaltungsvereinfachung für die nicht-kommerzielle kulturelle Nutzung im öffentlichen Raum von Vorteil. Durch die festgelegten Rahmenbedingungen und festen Ansprechpartner*innen könnte der Genehmigungsprozess beschleunigt werden, die Erfahrungswerte könnten die Projektrealisierung perspektivisch um ein Vielfaches erleichtern.

Dieses Beschleunigungsverfahren könnte einer spontan, flexibel agierenden und informellen Subkultur weitaus mehr entsprechen und zu ihrer Stärkung beitragen. Zumal sie durch die Verdrängung aus der urbanen Mitte sehr in Mitleidenschaft gezogen wird.

Eine gesetzliche Regelung wäre allerdings auf Landesebene, nicht auf Bezirksebene notwendig.

2. Wurden seitens des Projektes „Model Space“ öffentliche Freiflächen bzw. Standorte in Pankow zur Nutzung für nicht kommerzielle Kulturveranstaltungen angefragt bzw. beantragt?
3. Falls ja, welche Standorte in Pankow sind diesbezüglich angefragt worden? Wann und wie wurde(n) jene Standortanfrage(n) vom Bezirksamt beantwortet bzw. beschieden? Welche Abteilungen des Bezirksamtes waren an den Entscheidungsprozessen beteiligt?

Zu 2. und 3.

Ja, im Juni 2018 wurden im Rahmen des „Model Space“ Projektes für die Grün- und Erholungsanlagen :

Volkspark Schönholzer Heide

Volkspark Prenzlauer Berg sowie

Stadtrandpark Neue Wiesen und

für die Sportanlage Rennbahnstraße derartige Anträge gestellt.

Das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) verwaltet öffentliche Flächen, die einer öffentlichen Zweckbestimmung dienen.

Grünflächen dienen der Erholung und dem Schutz bestimmter Naturräume. Daher sind neben Prüfungen des Straßen- und Grünflächenamtes auch die Prüfung des Umwelt- und Naturschutzamtes erforderlich.

Die Anträge für die im Zuständigkeitsbereich des SGA liegenden Grün- und Erholungsanlagen mussten abgelehnt werden.

Der Volkspark Schönholzer Heide befindet sich im Landschaftsschutzgebiet und steht daher für Veranstaltungen nicht zur Verfügung.

Auch die Nutzung des Volksparks Prenzlauer Berg wurde abgelehnt, da der durch den Sturm geschädigte Baumbestand die Verkehrssicherheit und Ordnung nicht gewährleisten kann.

Der Stadtrandpark Neue Wiesen ist ein wichtiger Rückzugsraum für Tier- und Pflanzenarten und besitzt zudem als Erholungsraum für den Menschen eine besondere Schutzwürdigkeit. Das Umwelt und Naturschutzamt hat daher die Open Air Musikveranstaltung abgelehnt.

Für die Sportanlage Rennbahnstraße ist das SGA nicht zuständig. Daher kann dafür keine Aussage getroffen werden

Am 11.07.2018 wurden Sie entsprechend informiert.

Sören Benn